

ERLANGER

Nachrichten

Bürgerstiftung

Erlangen verdreifacht Stiftungskapital

Vermögen ist nun auf über zwei Millionen gestiegen — Auch 2011 wieder eine Rekord-Fördersumme ausgeschüttet

Mit einer kleinen Sensation konnte der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Erlangen, Martin Böller, auf der diesjährigen Versammlung aller Stifter im Logenhaus aufwarten: Durch eine Erbschaft von über einer Million Euro, einer großen Zustiftung von 200 000 Euro und eine Reihe kleinerer Zuwendungen wird sich das Stiftungskapital zum Jahresende 2011 auf über zwei Millionen Euro erhöhen.

ERLANGEN — Die Bürgerstiftung ist damit dreimal so kapitalstark als bisher und mehr als zehnfach so hoch wie bei der Gründung im Jahr 2003. Bürgermeisterin Elisabeth Preuß, die versammelten Stifter und der Stiftungsrat unter dem Vorsitzenden Henning Altmeyen zeigten sich hoch erfreut über diese positive Entwicklung. Die verbreiterte Basis wird es der Stiftung ermöglichen, mehr als bisher auch in länger laufende, nachhaltige Projekte zu investieren und die Quote der oft schmerzhaften Ablehnungen deutlich zu reduzieren.

Böller appellierte an die Stifter und Förderer, die Bürgerstiftung weiterhin zu unterstützen, denn trotz des Vermögenszuwachses gibt es in Erlangen für die sehr breit aufgestellte Stiftung mehr als genug zu tun – bekanntlich kann die Stiftung auch „nur“ ihre Zinserträge zur Verfügung stellen.

Stifter „outete“ sich

Der erfolgreiche Unternehmer Otto Fössel outete sich als der Zustifter des Betrages von 200000 Euro und erläuterte sein Engagement: „Ich will der Gesellschaft, die mir den Aufstieg ermöglicht hat, wieder etwas zurückgeben und dazu beitragen, dass auch Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien eine ihren Fähigkeiten entsprechende Erziehung und Ausbildung erhalten können.“ Auf andere nachahmenswerte Vorbilder wies der Stiftungsvorstand hin: So würde die Stiftung (abgesehen vom bereits eingetretenen Erbfall) zunehmend in Testamenten bedacht. Positiv aufgenommen wurde auch der Jahresbericht. So konnten der Vorstandsvorsitzende für 2011 von bisher über 47000 Euro Neubewilligungen aus den allgemeinen Stiftungsmitteln (Vorjahr 37000 Euro, seit Gründung 249000) und die Vize-Vorsitzende und Betreuerin des Sonderfonds „Kinderarmut“, Ute Hirschfelder, von einer Vielzahl durchgeführter Bildungsmaßnahmen (darunter erstmals auch ein Sommercamp mit benachteiligten Kindern) und vielen individuellen Hilfen berichten. Die Gesamtleistungen aus dem Sonderfonds betragen im Jahr 2011 bisher fast 60000 Euro (Vorjahr 34000 Euro, seit Bestehen 144 000 Euro). – Insgesamt konnte die Bürgerstiftung damit im Jahr 2011 Förderungen in Höhe von 103 000 Euro, seit ihrer Gründung im Jahr 2003 solche in Höhe von 393000 Euro bewilligen. Schatzmeister Klaus Fella präsentierte den Jahresabschluss 2010 und den Wirtschaftsplan 2012, letzterer wohl mit Luft nach oben.

Ein erfolgreiches eigenes Kind der Stiftung ist das Projekt „Zauberhafte Physik“, bei dem schon bei Kindern in der Grundschule mit Experimenten Verständnis für naturwissenschaftliche Phänomene geweckt wird. Dr.-Ing. Helmut Hassel, der mit Unterstützung von inzwischen rund zehn ehrenamtlichen „Paten“ in Schulen geht, gab am Ende der Veranstaltung einen kleinen Einblick in seine Arbeit und führte beispielhaft eine Reihe von plakativen Experimenten durch. *en*